

# Nachweis von *Sigara longipalis* (J. SAHLBERG, 1878) in Brandenburg und Fundmeldungen zur Roten Liste der Wanzen von Berlin (Heteroptera, Corixidae, Veliidae)



Reinhard Müller

## Summary

### Record of *Sigara longipalis* (J. SAHLBERG, 1878) in Brandenburg and reports of findings for the Red List of Heteroptera of Berlin (Heteroptera, Corixidae, Veliidae)

In the Griebchensee lake in the Uckermark (Brandenburg), west of the village of Gandenitz, a male of the corixidae *Sigara longipalis* was found on August 30th, 2021. A finding of this species in Brandenburg, which forms part of the state's red list of endangered species, has not been published in decades. Furthermore, the article documents findings of *Corixa dentipes* THOMSON, 1869, *Corixa punctata* (ILLIGER, 1807), *Micronecta scholtzi* (FIEBER, 1860), *Sigara fossarum* (LEACH, 1817), *Sigara semistriata* (FIEBER, 1848) and *Microvelia buenoi* (DRAKE, 1920) from Berlin. These species are listed in category 0, D and G of Berlin's most recent Red List of Heteroptera.

## Zusammenfassung

Im uckermärkischen Griebchensee, westlich der Ortschaft Gandenitz, wurde am 30.08.2021 ein Männchen der Ruderwanze *Sigara longipalis* gekeschert. Funde der in Brandenburg als vom Aussterben bedroht klassifizierten Art wurden seit Jahrzehnten nicht für das Bundesland publiziert. Desweiteren werden Funde von *Corixa dentipes* THOMSON, 1869, *Corixa punctata* (ILLIGER, 1807), *Micronecta scholtzi* (FIEBER, 1860), *Sigara fossarum* (LEACH, 1817), *Sigara semistriata* (FIEBER, 1848) und *Microvelia buenoi* (DRAKE, 1920) aus Berlin aufgelistet. Diese Arten werden in der aktuellen Roten Liste der Wanzen von Berlin in den Kategorien 0, D und G geführt.

## Einleitung

*Sigara longipalis* (Abb. 1) ist eine deutschlandweit verbreitete Art, die jedoch nirgends häufig auftritt. Wie die meisten Vertreter der Corixidae kann auch diese Art über die charakteristische Form und Beborstung der Pala, dem Endglied des Vorderbeins des Männchens, bestimmt werden (Abb. 2). Das Areal ihres Vorkommens erstreckt sich von Mitteleuropa, Südschweden und Finnland bis Westsibirien und Mittelasien (WACHMANN et al. 2006). Das Hauptverbreitungsgebiet in Deutschland ist die nordwestdeutsche Tiefebene, wo die Art bevorzugt entlang der Ströme Rhein und Elbe vorkommt (ZIMMERMANN 1998). Auch auf Düneninseln der Nordsee wurde *S. longipalis* häufiger gefunden (BRÖRING & NIEDRINGHAUS 1988). Die adulten Tiere kommen in verschiedenen Gewässertypen vor und zeigen dabei eine gewisse Präferenz für langsam fließende und vegetationsarme Gewässer mit sandig-kiesigem Grund (WACHMANN et al. 2006, STRAUSS & NIEDRINGHAUS 2014). BERNHARDT (1988) fand sie überwiegend in Kleingewässern mit niedrigem pH-Wert.

In Mecklenburg-Vorpommern erfolgte der Erstfund erst 2006 durch WILCK (2006, zitiert in FRASE & WOLF 2011) an einem Kleingewässer mit leicht dystrophen Cha-



Abbildung 1: Ventralansicht von *Sigara longipalis* aus dem Griebchensee. Foto: Michael Raupach (ZSM)



Abbildung 2: Pala von *Sigara longipalis* aus dem Griebchensee. Foto: Michael Raupach (ZSM)

rakter. In Sachsen-Anhalt wurde die Art erstmalig 2011 gefunden (KLEINSTEUBER 2013). In der Roten Liste der Wasserwanzen von Brandenburg (BRAASCH & SCHÖNEFELD 1992) wird die Art in der Kategorie 1 (vom Aussterben bedroht) geführt. Seit dem Erscheinen der Roten Liste wurden keine Nachweise mehr für Brandenburg publiziert. Die letzten Funde des Museums für Naturkunde Berlin liegen schon Jahrzehnte zurück (Deckert, schriftl. Mitt. 03.09.2021).

## Methoden

Der Nachweis von *S. longipalis* gelang im Rahmen einer Makrozoobenthosuntersuchung im August 2021, die vom Förderverein Feldberg-Uckermärkische Seenlandschaft e.V. beauftragt wurde. Die Probenahme wurde mit dem Wasserkescher durchgeführt. Ziel der Untersuchung war die biologische Beweissicherung im Rahmen einer geplanten chemischen Phosphorfällung im Gewässer. Im Jahr 2022 sind weitere Probenahmen geplant.

Die Nachweise von Arten der Roten Liste von Berlin erfolgten im Rahmen von Untersuchungen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung und Untersuchungen zur Vorbereitung der Internationalen Gartenausstellung (IGA), ebenfalls als Handfänge mit dem Wasserkescher.

Alle Tiere wurden vom Autor gesammelt und bestimmt. Die Koordinatenangaben beziehen sich auf das System von Gauß-Krüger (Rechtswert/Hochwert).



Abbildung 3: Griebchensee, Probestelle 4\_1 (Foto: R. Müller)

## Ergebnisse

### *Sigara longipalis*

1 M., 30.08.2021, Griebchensee (4592689/5895129), hinterlegt in der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM).

Der Griebchensee (Abb. 3) ist ein ehemals mesotropher bis schwach eutropher, heute deutlich eutrophierter Kleinsee mit einer Größe von rund 6 ha und einer maximalen Tiefe von ca. 2 m. Der See ist am westlichen, nördlichen und östlichen Ufer organisch geprägt und von Röhrichtgürteln unterschiedlicher Breite und Dichte umgeben. Das westliche Ufer ist tiefgründig vermoort und wird von Schwingmatten begleitet. Das südliche Ufer ist mineralisch geprägt, auf dem kiesdurchsetzten Sand wuchsen zum Zeitpunkt der Untersuchung lückige Bestände der Armleuchteralge *Chara virgata*. An diesem Ufer kam die Art vergesellschaftet mit den Ruderwanzen *Corixa dentipes* (THOMSON, 1869), *Corixa punctata* (ILLIGER, 1807), *Sigara distincta* (FIEBER, 1848), *Sigara fossarum* (LEACH, 1817) und *Sigara iactans* JANSSON, 1983 vor.

### Fundmeldungen zur Roten Liste von Berlin

Aufgeführt sind Arten, die in der aktuellen Roten Liste von Berlin (RL BE) (DECKERT & BURGHARDT 2018) in den Kategorien 0 (verschollen/ausgestorben), D (Datenlage defizitär) oder G (Gefährdung anzunehmen) gelistet sind.

*Corixa dentipes* (RL BE: 0): 1 Ex. 15.04.2013, Alte Wuhle, Landsberger Chaussee (5404225/5825001).

*Corixa punctata* (RL BE: D): 1 Ex. 15.04.2013, Neue Wuhle, Köthener Straße (5402128/5826700), 1 Ex. 11.05.2006, Wuhle, Altentreptower Straße (5403358/5821010).

*Micronecta scholtzi* (RL BE: 0): 3 M. 28.05.2013, Nesselteich, Kienberg, nördlich Wuhleteich (5404088/5822992, 4 M. 28.05.2013 und 3 M. 21.08.2013, Wuhleteich (5403977/5822753).

*Sigara fossarum* (RL BE: 0): 2 M. 18.04.2006, Fredersdorfer Mühlenfließ in Rahnsdorf, oberhalb Speicherbecken (Krötenteich) (5411081/5813378), 1 M. 15.05.2006, 3 M. 06.04.2009, 1 M. 11.04.2013, Kuhlake, Oberjägerweg (4579083/5827875), 3 M. 11.04.2013, Tegeler Fließ, Am Rohrbusch (4590619/5833014), ca. 65 Ex. 20.03.2009, Tegeler Fließ, Titusweg (4587454/5830525).

*Sigara semistriata* (RL BE: 0): 1 M. 04.03.2013, Tegeler Fließ, Bahnbrücke westlich Schildow (4593202/5834042).

*Microvelia buenoi* (RL BE: G): 1 Ex. 18.06.2006, Fredersdorfer Mühlenfließ, Brückenstraße (5410408/5812615), 3 Ex. 24.04.2006, Gosener Graben (5412521/5809255), 2 Ex. 28.04.2021, Gosener Graben (5412197/5808338), 2 Ex. 04.08.2006, Havel, Große Steinlanke (4580962/5813735), 1 Ex. 27.05.2013, Kleiner Müggelsee, Müggelhort (5409855/5811735), 1 Ex. 15.05.2006, Kuhlake, Oberjägerweg

(4579083/5827875), ca. 20 Exemplare 15.05.2006, Kuhlake am Waldrand Spandauer Forst (4578055/5829295).

## Danksagung

Ich bedanke mich bei Michael Raupach (ZSM) für die Anfertigung der Fotos.

## Literatur

- BERNHARDT, K.-G. (1988): Die Bedeutung von Kleingewässern als Lebensraum für semiaquatische und aquatische Heteropteren.- BSH/NVN-Natur Special Report, Heft 5: 5-14. Hrsg.: Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems & Naturschutzverband Niedersachsen Wardenburg
- BERNHARDT, K.-G. & K. HANDKE (1988): Bemerkenswerte Arthropodenfunde aus dem Emsland.- Natur und Heimat, 48 (4): 100-112, Münster.
- BRAASCH, D. & P. SCHÖNEFELD (1992): Wasserwanzen und wasserliebende Landwanzen (Heteroptera: Nepomorpha et Gerromorpha). – In: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg (Hrsg.): Rote Liste, Gefährdete Tiere im Land Brandenburg: 61-62.
- BRÖRING, U. & R. NIEDRINGHAUS (1988): Die Verbreitung aquatischer und semiaquatischer Heteroptera (Hemiptera : Nepomorpha, Gerromorpha) auf küstennahen Düneninseln der Nordsee.- Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen 41 (1): 7-16, Bremen.
- DECKERT, J. & G. BURGHARDT (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) von Berlin.- In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin, 43 S. doi: 10.14279/depositonce-6690.
- FRASE, T. & F. WOLF (2011): Bemerkenswerte Wasserwanzenfunde (Nepomorpha, Gerromorpha) aus Mecklenburg-Vorpommern.- Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 14 (1): 5-9, Schwerin.
- KLEINSTEUBER, W. (2013): Erst- und Wiederfunde von Wasserwanzen sowie Nachweise seltener Arten in Sachsen-Anhalt – zugleich ein Beitrag zur Kenntnis der Wasserwanzenfauna des Harzes (Heteroptera, Nepomorpha, Gerromorpha). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) 57 (1/2): 19-26.
- STRAUSS, G. & R. NIEDRINGHAUS (2014): Die Wasserwanzen Deutschlands.- Wissenschaftlich Akademischer Buchvertrieb Fründ, Scheeßel, 66 S.
- WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2006): Wanzen 1.- Die Tierwelt Deutschlands 77, Goecke & Evers, Keltern, 263 S.
- WILCK, O. (2006): Diversität und Verteilung von Wasserwanzen (Nepomorpha, Gerromorpha) in ausgewählten Söllen in Abhängigkeit von Gewässermorphologie, Makrophytenvegetation und abiotischen Faktoren.- 82 S. Dipl.-Arbeit, Universität Rostock.
- ZIMMERMANN, G. (1998): Rote Liste der Wasserwanzen (Nepomorpha und Gerromorpha) Hessens.- Hrsg.: Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz. Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit. 24 S.

## Anschrift des Autors

Dr. Reinhard Müller  
Planungsbüro Hydrobiologie  
Augustastraße 2, 12203 Berlin  
E-Mail: info@hydrobiologie.com